

Prof. Dr. Alfred Toth

0-fach, 1-fach und 2-fach eingebettete Subrelationen

1. Wir gehen aus von der semiotischen Matrix (vgl. Bense 1975, S. 37)

	1	2	3
1	1.1	1.2	1.3
2	2.1	2.2	2.3
3	3.1	3.2	3.3

Jede Subrelation der allgemeinen Form $S = (x.y)$ besteht nach Bense aus einem triadischen Hauptwert x und einem trichotomischen Stellenwert y . Es gilt also $y = f(x)$, weshalb wir S auch in der Form $(a, (b))$ – und damit entsprechend den possessiv-copossessiven Zahlen (vgl. Toth 2025a) – schreiben können.

2. Neben $S = (a, (b))$ treten in der Matrix natürlich auf die konversen und reflektorischen Relationen $((b), a)$, $(b, (a))$ und $((a), b)$ auf.

Wir können drei Einbettungsgrade unterscheiden.

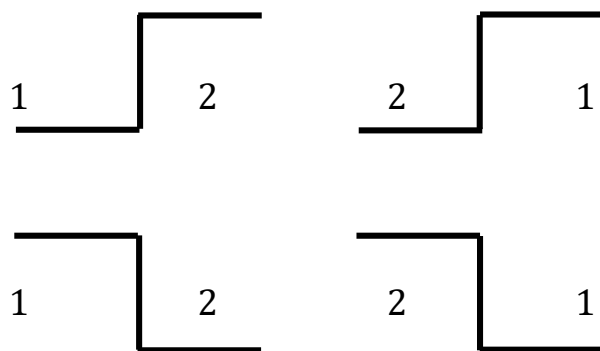
2.1. 0-fach eingebettete Subrelationen

Es handelt sich um PP-Relationen. Das sind genau die identitiven Subrelationen (1.1), (2.2) und (3.3).

2.2. 1-fach eingebettete Subrelationen

Hier treten PC- und CP-Relationen auf. 1-fach eingebettet sind

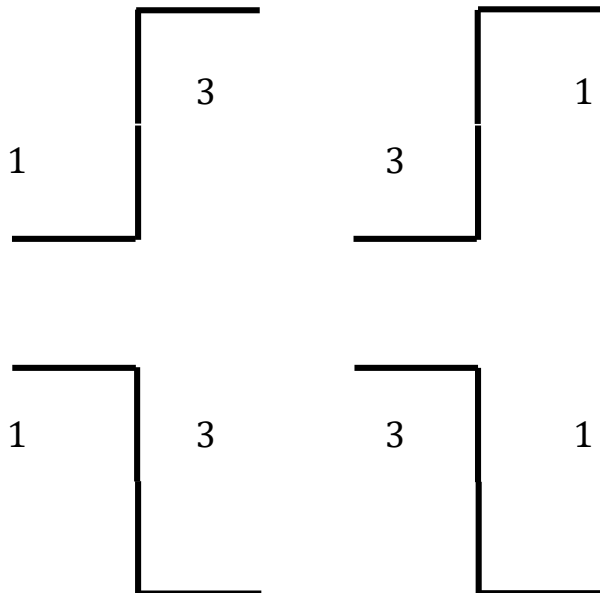
(1.2), (2.1), (2.3) und (3.2).



Vgl. dazu Toth (2025b).

2.3. 2-fach eingebettete Subrelationen

Es gibt wiederum PC- und CP-Relation. Die einzigen Subrelationen sind (1.3) und (3.1).



Literatur

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Toth, Alfred, Orte von Objekten. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025a

Toth, Alfred, Topologische Doppeldeutigkeit von semiotischen Subrelationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025b

15.4.2025